

20 QRP-Trx in fünf Stunden

Selbstbau steigert OV-Aktivität



▲ Emsiges Basteln: QRP-Transceiver entstehen im OV-Heim von H21

Uwe Hermanns, DL4AC

Keine technischen Themen mehr auf dem OV-Abend? Dieser Beitrag zeigt, wie Aktivität in den Ortsverband zurückkehren kann.

Um den immer weniger werdenden Technikern entgegen zu wirken, wurde vor etwa zwei Jahren eine „Technik-Viertelstunde“ eingerichtet: Am Ende des OV-Abends trägt ein OM ein technisches Thema leicht verständlich vor, anschließend diskutiert die Versammlung darüber. Dies fand großen Anklang und die zweite Phase konnte beginnen: Auf das in den kleinen Vorträgen reaktivierte Wissen aufbauend, sollten die Teilnehmer nun etwas aktiver einbezogen werden.

Die Ziele

Mittelfristiges Ziel ist es, die OMs wieder für Technik zu begeistern und auch CW-Kenntnisse zu reaktivieren. Längerfristig soll mit dieser Aktion eine Grundlage für Jugendarbeit geschaffen werden. CW-Signale, Selbstbau und Outdoor-Aktivitäten üben eine große Faszination auf Jugendliche aus. Und durch die dann zahlreichen und hoffentlich hoch motivierten OMs lässt sich die Jugendarbeit auf mehrere Schultern verteilen.

Ein großes Betätigungsfeld könnte z.B. die Zusammenarbeit mit Schulen sein. Die Veränderungen hin zur Ganztags-

schule, verbunden mit dem Auftrag der Schulen, mit örtlichen Vereinen Kooperationen einzugehen, bieten hier sichere Voraussetzungen.

Wir starteten mit einem Vortrag zu „QRP“. Dieser sollte möglichst so motivierend sein, dass die Zuhörer gleich mit dem Basteln anfangen wollen. Das ist wohl gelungen, denn etwa 20 OMs aus den Salzgitter-ÖVn H21, H33 und H60 meldeten sich sogleich für die Bastelaktion an. Der QRP-Trx Rockmite sollte aufgebaut werden, den Dave Benson, K1SWL, genau für solche Aktionen entwickelt hat.

Rockmite zum Einstieg

Der Rockmite-Bausatz zeichnet sich durch seine gute Nachbausicherheit aus, es sind keinerlei Abgleicharbeiten nötig, und nach relativ kurzer Bauzeit entsteht ein voll funktionsfähiger Transceiver. Im zweiten Vortrag wurde seine Funktionsweise erläutert. Die dritte Aktion war der gemeinsame Aufbau. Dazu trafen wir uns im OV-Heim von H21. Nach etwa drei Stunden konzentriertem Arbeiten und gegenseitiger Hilfe waren die ersten Rockmites fertig.



Siegfried „Sigg“ Rother, DF5AA, hatte einen speziellen Messplatz für den kleinen Transceiver zusammengestellt. So ließen sich die fertigen Platinen durchmessen. Als „Test über alles“ wurde ein Eingangssignal von -80 dBm an den Antenneneingang gelegt und eine NF-Ausgangsspannung von typisch 20 mV gemessen. Bis auf eine falsch herum eingelötete Diode funktionierten alle Geräte auf Anhieb. Von 20 Geräten sind zurzeit 18 fertig und funktionsfähig, zwei OMs hatten schlicht Terminprobleme.

Erste Praxistests

Außerhalb des OV-Heimes hatte Uwe, DL4AC, einen portablen Dipol aufgebaut, um das erste Gerät nach dem Messen gleich real zu testen. Ohne Verabredung kam nach nur einem CQ-Ruf ein QSO mit Winfried Gouwentak, DJØPM, zu Stande. Leider wurde die Verbindung durch die Messungen etwas gestört, die Platinen waren ja noch offen mit Messstreifen verdrahtet. Nach insgesamt fünf Stunden funktionierten alle Rockmite-Trx, das OV-Heim war aufgeräumt und die OMs glücklich. Eine solche Bastelaktion kann man also an einem Tag – eine gründliche Vorbereitung vorausgesetzt – veranstalten.

Jetzt sollten die Teilnehmer die Platinen in Eigenregie in ein Gehäuse einbauen. Auf einem Treffen Mitte Juni stellten sie ihre Kreationen vor. Dabei wurde viel gefachsimpelt, offene Fragen beantwortet und die Terminplanung für weitere Aktivitäten festgelegt. Seitdem wird regelmäßig CW-Betrieb zur Auffrischung der Morsekenntnisse angeboten.

Antennenworkshop als nächstes Ziel

Die nächste größere Aktion sollen ein- oder zweitägige Antennenworkshops sein. Die Vorbereitungen dafür laufen auf vollen Touren. Hier sind bereits die Früchte der vorangegangenen Aktion erkennbar: Lastete bisher im Wesentlichen die Arbeit auf den Schul-

tern von Uwe, DL4AC, und Siegfried, DF5AA, gibt es jetzt bereits viele Angebote aktiver Unterstützung.

Künftig möchten wir dann, unterstützt von vielen Aktiven, die von OM Knörle beschriebenen Maßnahmen (CQ DL 3/03, S. 182; 4/03, S. 263 und 5/03, S. 342) zur Jugendarbeit aufsetzen. Wir sind sicher, dass wir gerade mit diesen Themen die Jugendlichen erreichen und parallel dazu auch selbst viel Spaß haben können. Danke an alle Teilnehmer und Helfer.

Uwe Hermanns, DL4AC
dl4ac@darf.de

▶ Der Rockmite-Bausatz von DL4AC, bereits in ein Gehäuse eingebaut